

Absenzenmanagement: «Nice to have» oder «Must have»?

Absenzen sind kostspielig. Vollzeitangestellte MitarbeiterInnen sind gemäss Bundesamt für Statistik im Jahr 2022 infolge Krankheit, Berufs- oder Nichtberufsunfall, durchschnittlich 9.3 Tage ausgefallen. Das ist ein Anstieg von 20% gegenüber den Pandemie-Jahren! Im Durchschnitt belaufen sich die Kosten für den Ausfall von Mitarbeitenden zwischen CHF 600.- und CHF 1'000.- pro Tag.

Entwicklung der Absenztage nach Alterskategorie

Die Altersgruppe zwischen 15 und 24 Jahren fehlt im Durchschnitt pro Jahr 10.4 Tage. Das bedeutet ein Anstieg von 60% im Vergleich zum Jahr 2019.

Bei den 25- bis 34-Jährigen nahmen die Absenzen um fast 50% auf 9.2 Tage zu.

Die Absenztage bei den 45- bis 54-Jährigen stiegen dagegen «nur» um durchschnittlich rund 30% an, auf 8.9 Tage.

Bei den 55- bis 64-jährigen gingen sie jedoch in diesem Zeitraum leicht, von 10.2 auf 9.6 Tage, zurück.

Um den Geschäftsgang nicht zu behindern und nicht an Wettbewerbsfähigkeit einzubüssen, ist es je länger je wichtiger, ein professionelles Absenzenmanagement einzuführen.

Mit Absenzenmanagement wird der Umgang mit den Fehlzeiten bezeichnet.



Ein Absenzenmanagement bedeutet in einem ersten Schritt die systematische Erfassung von Absenzen der MitarbeiterInnen am Arbeitsplatz. Im zweiten Schritt werden die Fehlzeiten analysiert, mit dem Ziel herauszufinden, warum die MitarbeiterInnen ausfallen.

Die Analyse zeigt die Gründe für die Absenzen auf. Basierend auf dem neugewonnenen Wissen, werden Ziele zur Verbesserung definiert.

Je nach Situation, wird der Fokus mehr auf Prävention, Früherkennung oder Frühintervention gelegt.

Mit einem Absenzenmanagement lässt sich die Dauer und die Häufigkeit von Fehlzeiten nachweislich verkürzen und es bringt folgenden Mehrwert:

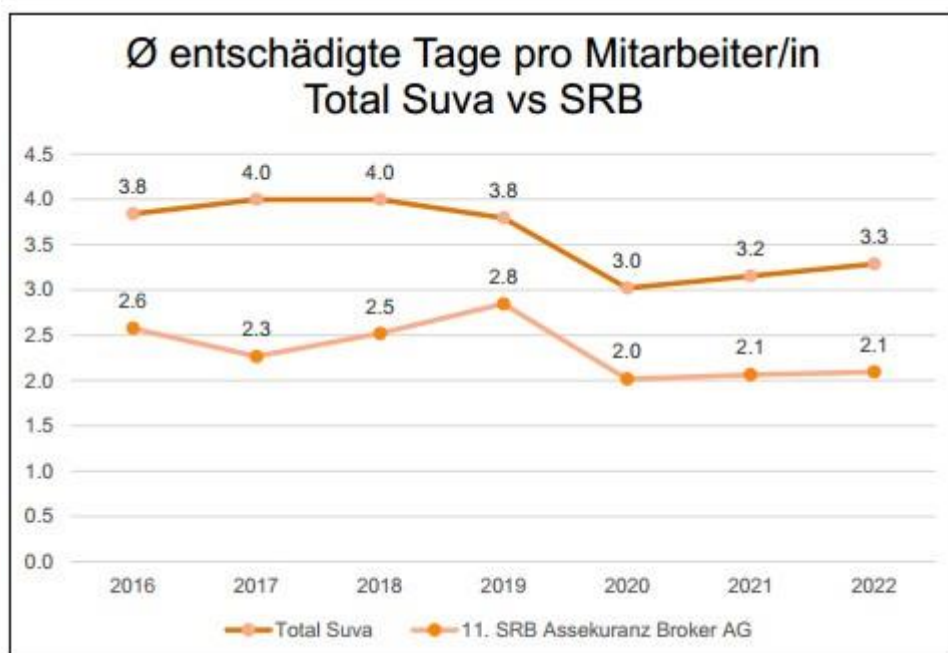
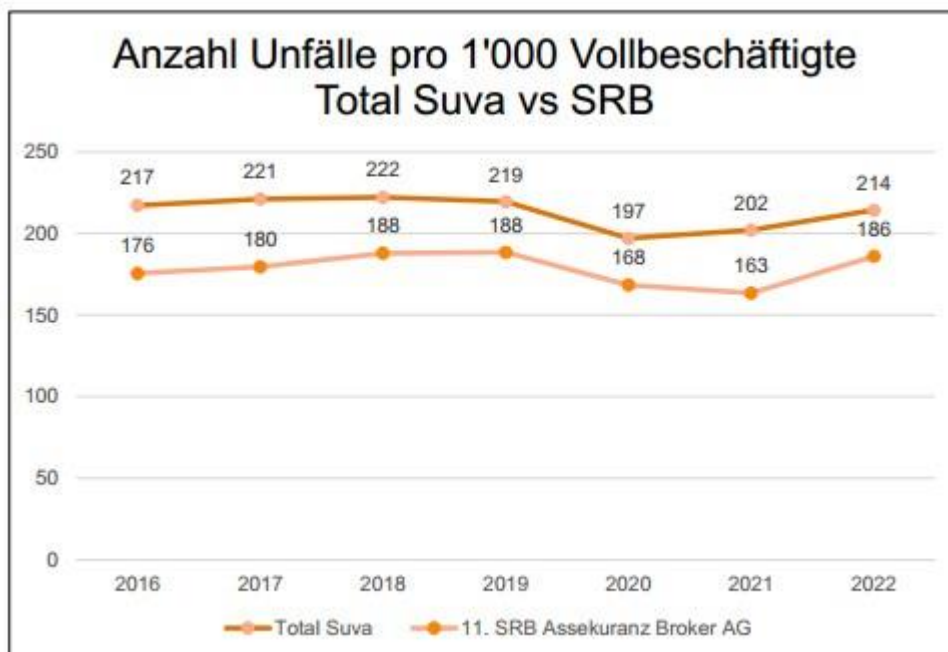
- ▶ Entdeckung möglicher betrieblicher Ursachen von physischen und psychischen Erkrankungen
- ▶ Einführung gezielter Präventionsmassnahmen möglich
- ▶ Kostenreduktion
- ▶ Stabilisierung oder Senkung der Versicherungsprämien
- ▶ Weniger IV-Fälle
- ▶ Fördert eine positive Unternehmenskultur
- ▶ Erkrankte oder verunfallte Mitarbeitende werden optimal betreut und können so die Arbeit früher wiederaufnehmen

Ja nach Ausgestaltung kommen weitere Pluspunkte, beispielsweise eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit, dazu. Diese sind im Normalfall nicht direkt monetär messbar.

Die SRB Assekuranz Broker AG ist der ideale Partner bei der Einführung eines Absenzenmanagements. Einerseits sind wir im klassischen Versicherungsgeschäft tätig, andererseits aber auch in der Risikoprävention und begleiten Unternehmen in allen Belangen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes.

Unternehmen, welche diese Dienstleistung der SRB beziehen, haben eine überdurchschnittliche Präventionskultur entwickelt. Die Anzahl der Unfälle und die zu entschädigenden Tage pro Mitarbeiter sind bei diesen Unternehmen signifikant tiefer als beim Suva Durchschnitt.

Dies wird belegt in den folgenden Charts:



Quelle: Suva

Die Zahlen sind abhängig von Firmengrösse, Branche und durchgeführten Präventionsmassnahmen.



Zwecks Verminderung der Risiken ist die Einführung eines Absenzenmanagements bei gleichzeitiger Inanspruchnahme der SRB-Dienstleistungen (um die Risiken zu vermindern) auf jeden Fall erfolgsversprechend.

Wie steht es um Ihr Absenzen- und Anwesenheitsmanagement? Wir erheben den IST-Zustand Ihres Absenzenmanagements und zeigen Ihnen dessen Stärken und Schwächen auf. Die SRB unterstützt Sie gerne bei der Aktualisierung Ihres gegenwärtigen Systems wie auch bei Einführung einer neuen Lösung.

Mit diesem Ansatz gehen Sie die Herausforderung «Absenzen» ganzheitlich an.

Kontakt

- ▶ Möchten Sie Ihre Absenzen reduzieren und die Mitarbeiterzufriedenheit erhöhen? Kommen Sie auf uns zu und kontaktieren Sie Ihren persönlichen Kundenbetreuer oder SRB Assekuranz Broker AG, E-Mail: info@srb.ch, Telefon: +41 44 497 87 87. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Freundliche Grüsse

SRB Assekuranz Broker AG